Netzwerktreff HNEE 06.02.2023

Forschungsergebnisse aus dem laufenden Projekt Öko2Huhn
Ausblick auf das neue Forschungsprojekt SlowFeedChikIns

Friederike Böttcher, Annemarie Kaiser, Max Rettig, Gerriet Trei Prof. Dr. Bernhard Hörning

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Übersicht Projekt Öko2Huhn

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Zweinutzungshühner im Ökolandbau –
Zucht und Potentialermittlung geeigneter Herkünfte sowie Umsetzung in die Praxis

Ökologische Kreuzungszucht **AP 2**

AP2.1 Basiszucht (ÖTZ)
- Koordination der Zuchtplanung
- Zuchttierhaltung
- Bonituren
- Zuchtwertschätzung

AP2.2 Zucht-Praxis-Partnerschaften (BBG)
- Betreuung und Vernetzung der Praxisbetriebe
- Identifikation von Problemen
- Austausch zwischen Zucht und Praxis

Herkunfts-Vergleiche (HNE) **AP 3**

Vergleich von Zweinutzungsherkünften in der Praxis

Feldprüfung
→ 30 Legehennen- und 15 Mastbetriebe

Datenerhebung und Auswertung
- Leistung
- Verhalten
- Tierwohl
- Ökonomie

Praxisbeispiel Sundheimer **AP 4**

Aufbau einer Zuchtpopulation am Beispiel des Sundheimer Huhns

- Leistungsprüfung auf Station und im Feld
  → Legeleistung (HSWT)
  → Mastleistung (UHOH)

Einbeziehung der Praxis durch Überführung der Zuchtpolpulation in private Hand.

Verstetigung und Begleitung der Betriebe

Projektkoordination (AP1)

Verbundpartner: Ökologische Tierzucht gemeinnützige GmbH, Bioland, demeter, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Universität Hohenheim, Weihenstephan · Triesdorf University of Applied Sciences

Gefördert durch
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BÖL Bundesprogramm Ökologischer Landbau
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Leistungsprüfung: Ziele & Stand

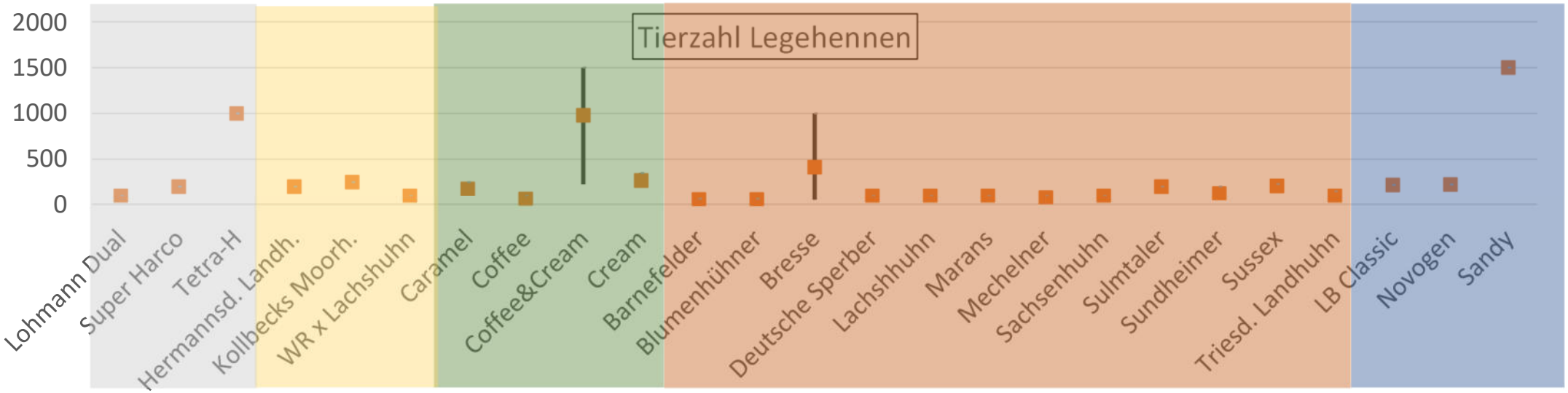
Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

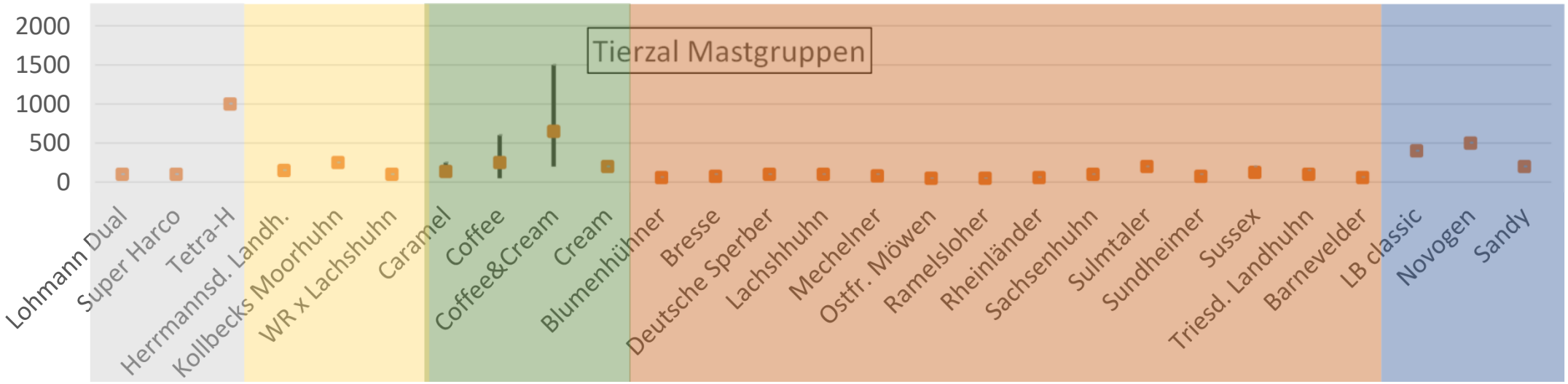
- Feldprüfung
  - 50 Legehennen- und 40 Mastdurchgänge mit alternativen Herkünften
  - Umfangreiches Prüfprogramm
  - Erhebung ökonomischer Kenndaten
- Status:
  - Erhebungen zu 90 % abgeschlossen

Bilder: A. Kaiser

Überblick Versuchsgruppen in Untersuchung

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde





Ergebnisse Mastprüfung

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

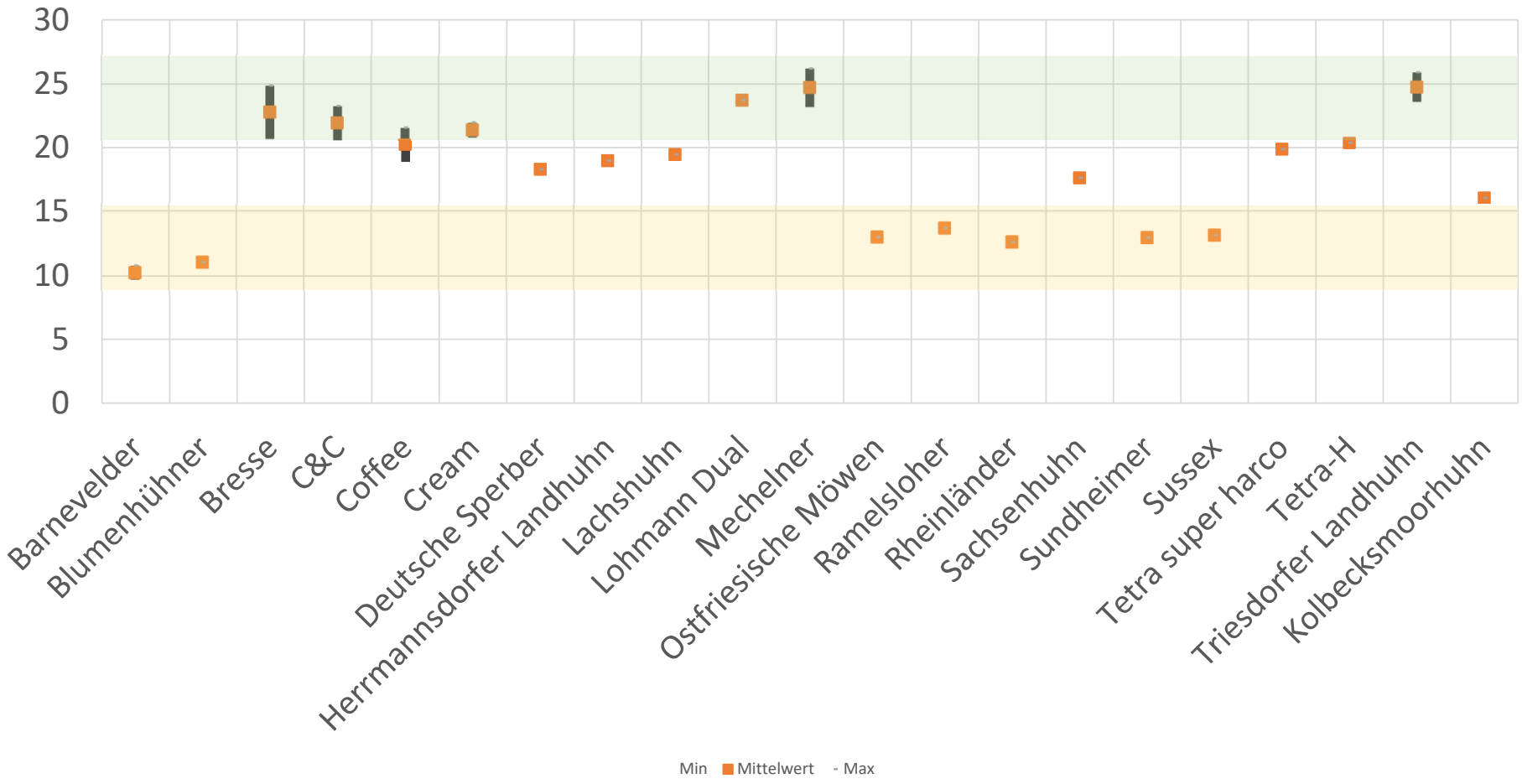
- Tägliche Zunahmen
- Futterverbrauch/-verwertung

Mastprüfung- Haltungsverfahren

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

Tägliche Zunahmen

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde



Hennengewichte

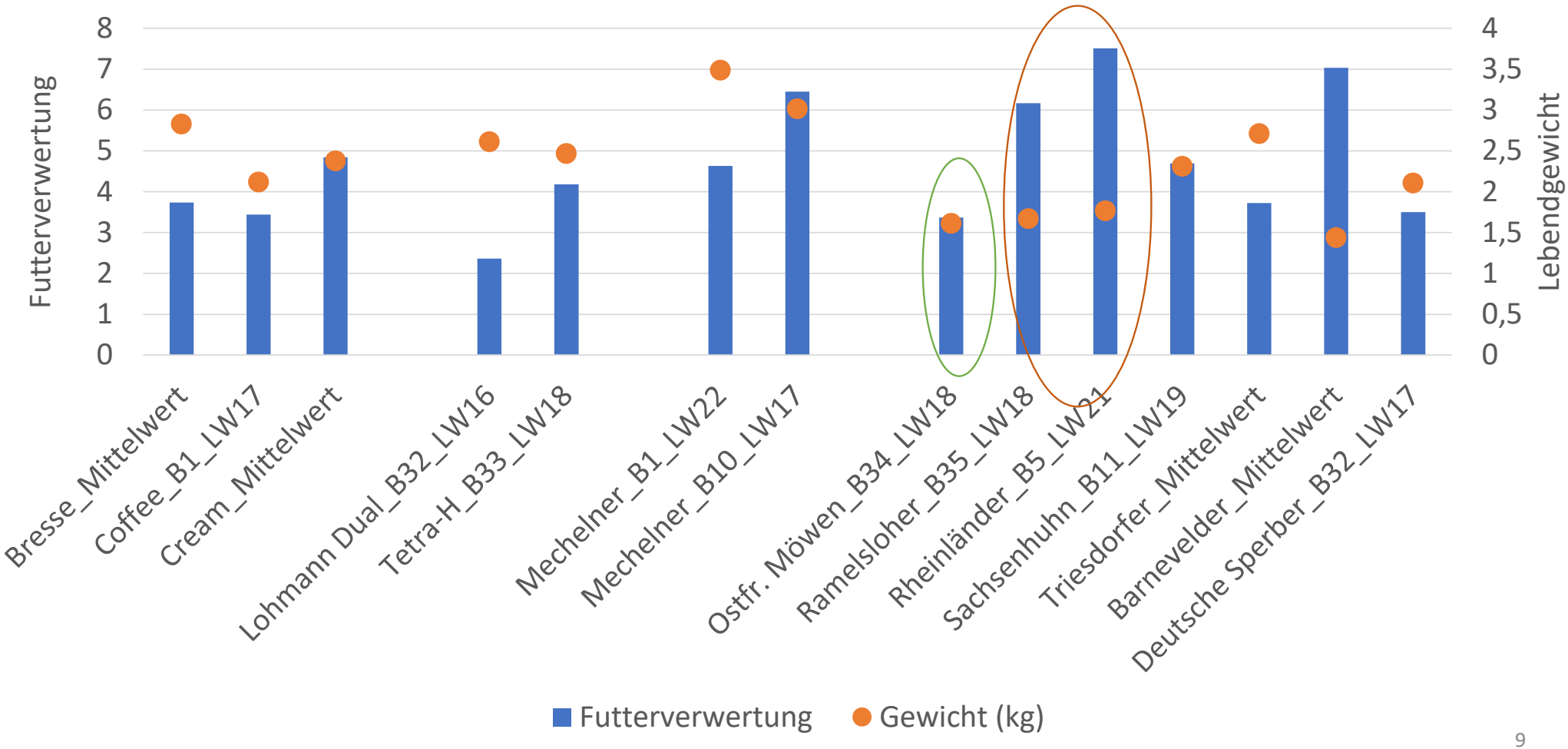
Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

- Empfehlung ÖTZ: 2,1-2,3 kg bei Legebeginn

- Zu leichte Tiere
  - keine Reserven (geringere Leistung, anfällig)
  - Gefahr der Abnahme der Legeleistung im Alter
- Zu schwere Tiere
  - Gefahr der Verfettung
  - Futterverbrauch erhöht
  - Gefahr für Bauchwassersucht und weitere Krankheiten

Lebendgewichte und Futterverwertung

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde



Zusammenfassung Mast

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

- Teils sehr geringe tägliche Zunahmen bei Rassehühnern (ab 10 g)
- Wert der Haltung liegt auch im Rasseerhalt
- ÖTZ-Herkünfte zwischen 19 und ca. 23 g tägliche Zunahmen
- Haltungsprobleme oft ausschlaggebend (vor allem Kokzidien)
- Zuchtpotential noch vorhanden
- Futterverwertung 1 : 2,4 – 1 : 7,5
- Lebendgewichte 1,5 - 3,5 kg (16. - 24. Lebenswoche)

Ergebnisse Hennen

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

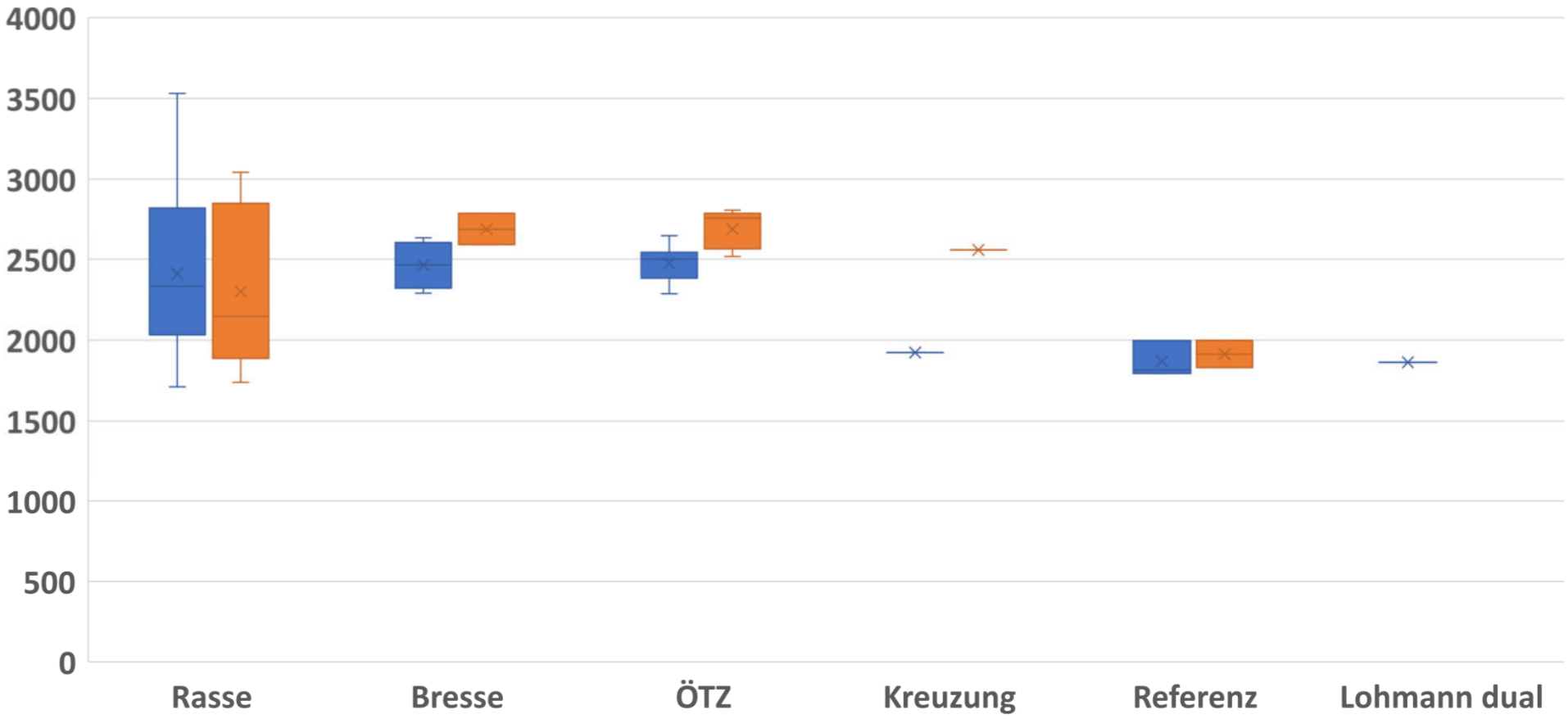
- Gewichte und Uniformität
- Legetätigkeit
- Futterverbrauch
- Legeleistung/-spitze und –beginn

Prüfung Hennen - Haltungsverfahren

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

Hennengewichte (Bonitur n=50)

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

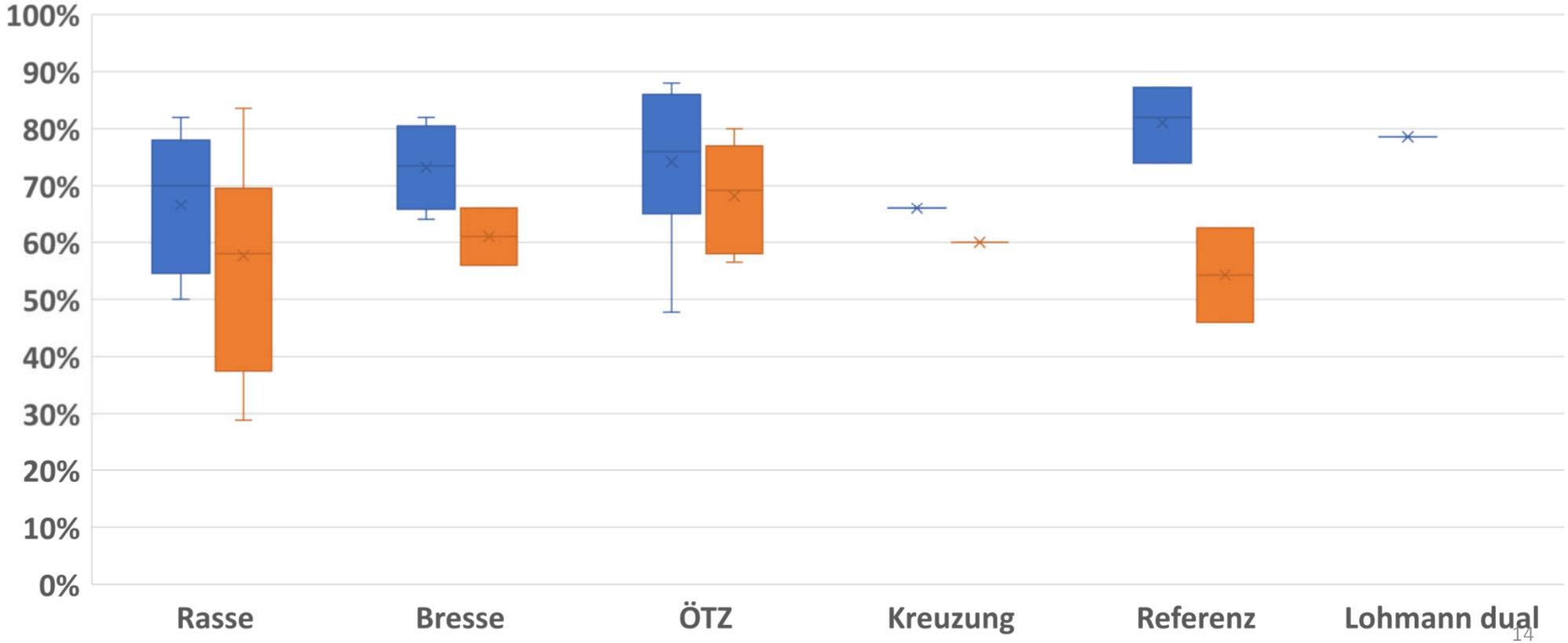


Uniformität der Hennengewichte

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

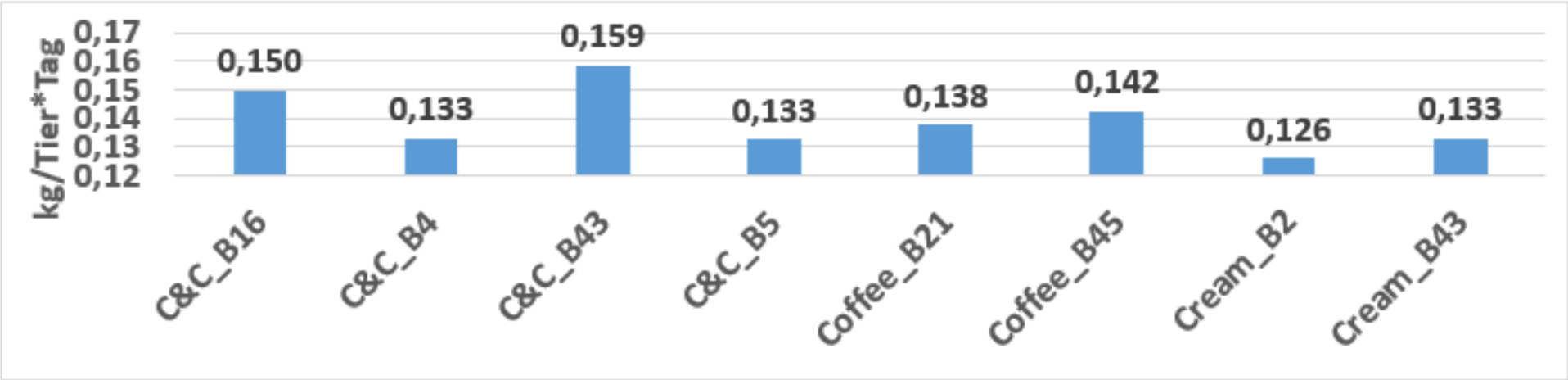
Uniformität= Anteil der Tiere, die maximal 10% über/unter dem Mittelwert liegen

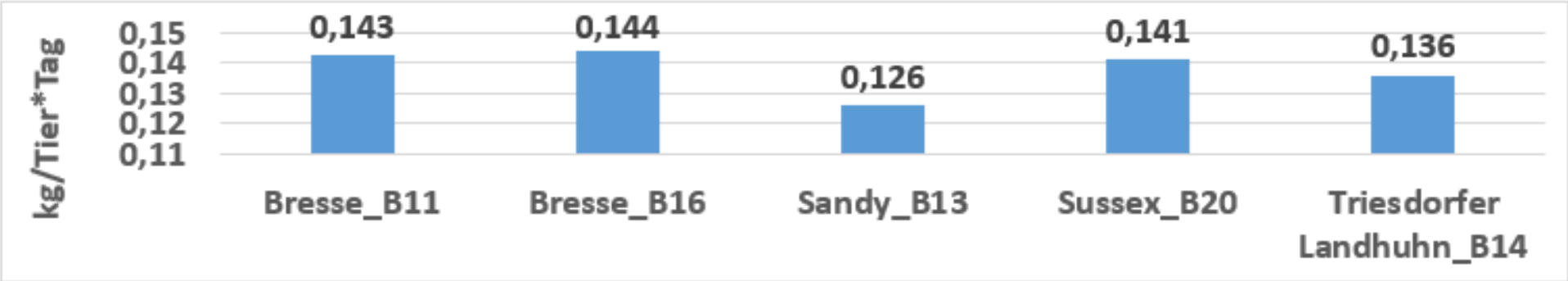
Zielbereich >85 % **Alarmbereich <80 %**



Futterverbrauch- Hennen

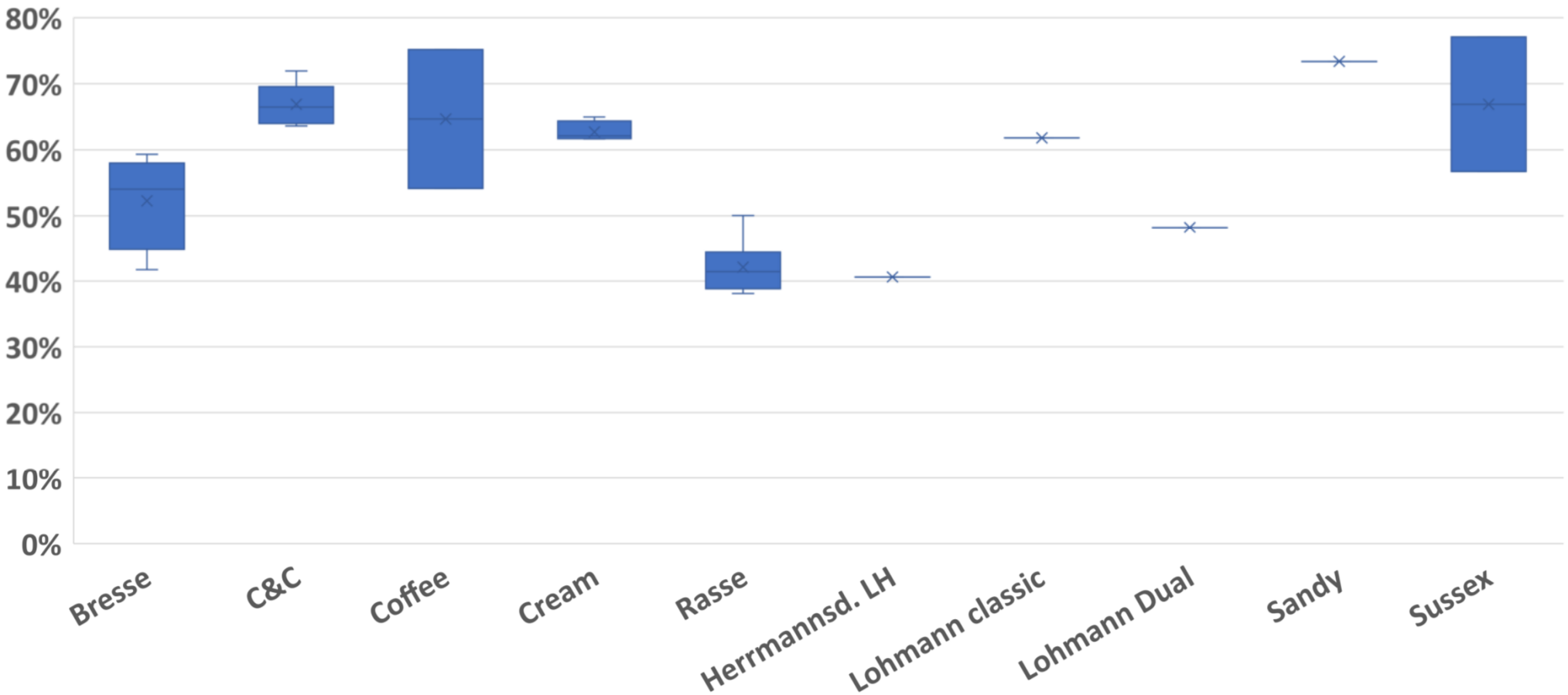
Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde





Legeleistung

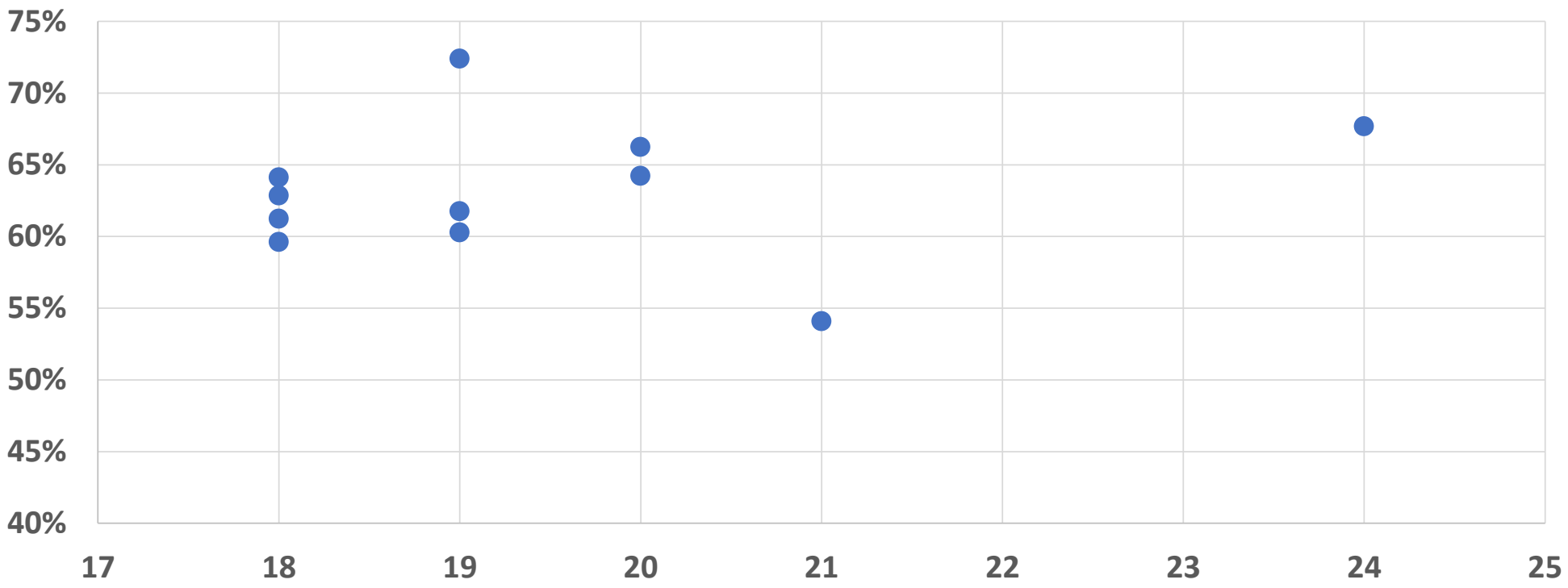
Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde



Mittelwert der Legeleistung ab LW 16!
12 Legeperioden à 4 Wochen

Legeleistung und –beginn der ÖTZ-Hennen

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde



Zusammenfassung Hennen

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

- Hennengewichte 35. LW 1,7 – 3,5 kg
- Uniformität ca. 30 – 90 % (mit dem Alter abnehmend)
- bis zu 24 % nichtlegende (meist gluckende)Hennen
- Futterverbrauch 126 – 159 g/Tier*Tag
- Legeleistung 40 – 73 %
- Legespitze 74 – 92 %
- Legebeginn 18.-24. Lebenswoche

Ausblick Öko2Huhn

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

- Optimierte Feldprüfung
  - Optimierte Haltung und Fütterung bei ausgewählten Gruppen erneut prüfen
- Spezielle Probleme in der Haltung von Zweinutzungshühnern
  - Mast: Brustbeindeformationen
  - Legehennen: Brütigkeit

sLowFeedChickIns

Optimierte Nährstoffversorgung von Zweinutzungshühnern- Angepasste Rationen, alternative Proteinquellen, Auswirkungen und Anpassungsmöglichkeiten

- Laufzeit: 7/23-6/27
- Aktuell Antragsphase
- Ziel: Ressourcennutzung in der Hühnerfütterung optimieren
- Projektpartner
  - Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
  - Thünen Institut für Ökologischen Landbau
  - Ökologische Tierzucht gGmbH
  - Bioland Beratung GmbH
  - Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB)

sLowFeedChickIns

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

Arbeitspakete HNEE:

1. Hahnenmast von Lohmann Brown und Coffee mit nährstoffreduziertem Futter und alternativen Eiweißkomponenten (Algen/Insekten)
2. Auswirkungen alternativer Futterrationen in der Aufzucht von Legehennen
3. Wirkungen nährstoffreduzierter Rationen auf Praxisbetrieben

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

Dank auch an die Projektmitarbeiter, teilnehmende Betriebe, Projektpartner und die BLE für die finanzielle Förderung

Gefördert durch

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖL
BUNDESPROGRAMM
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

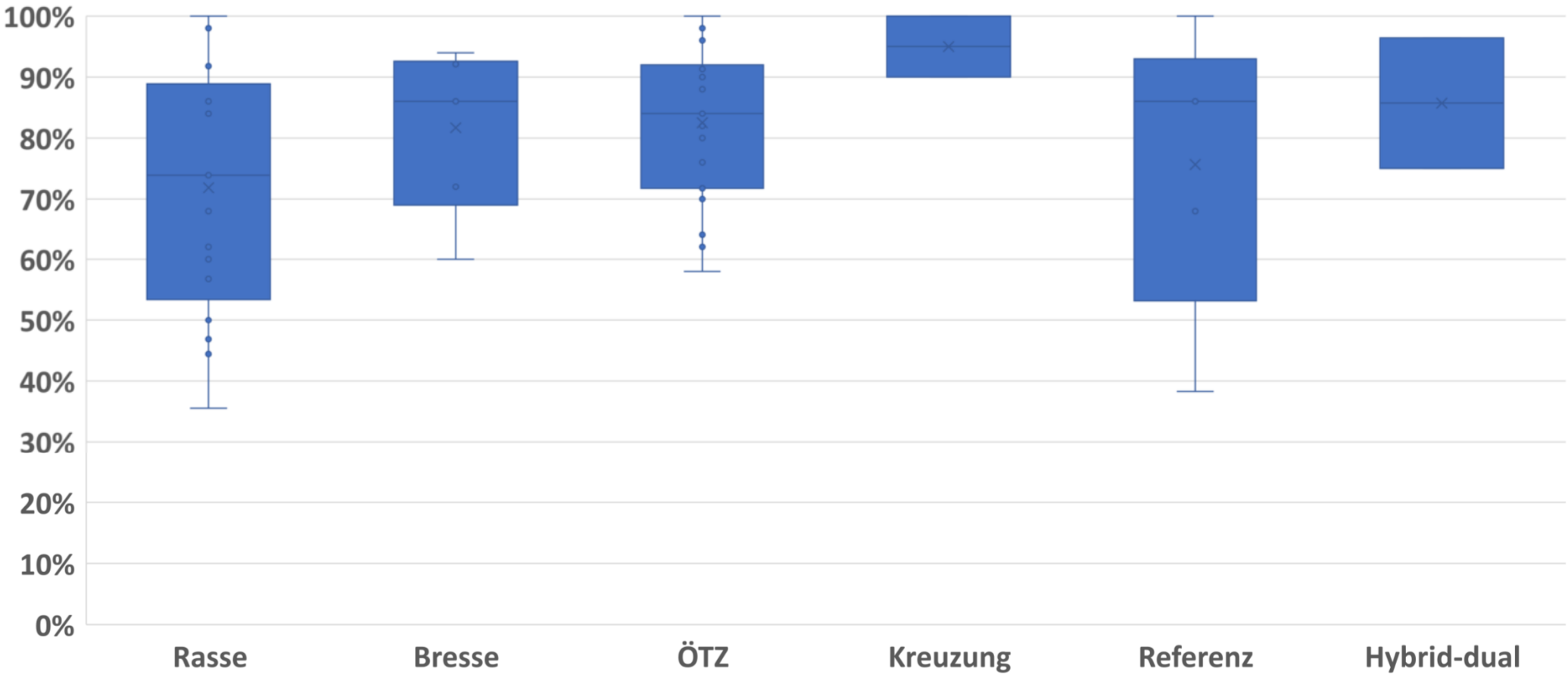
Kontakt:

Annemarie Kaiser
Annemarie.Kaiser@hnee.de

Max Rettig
Alexander.Rettig@hnee.de

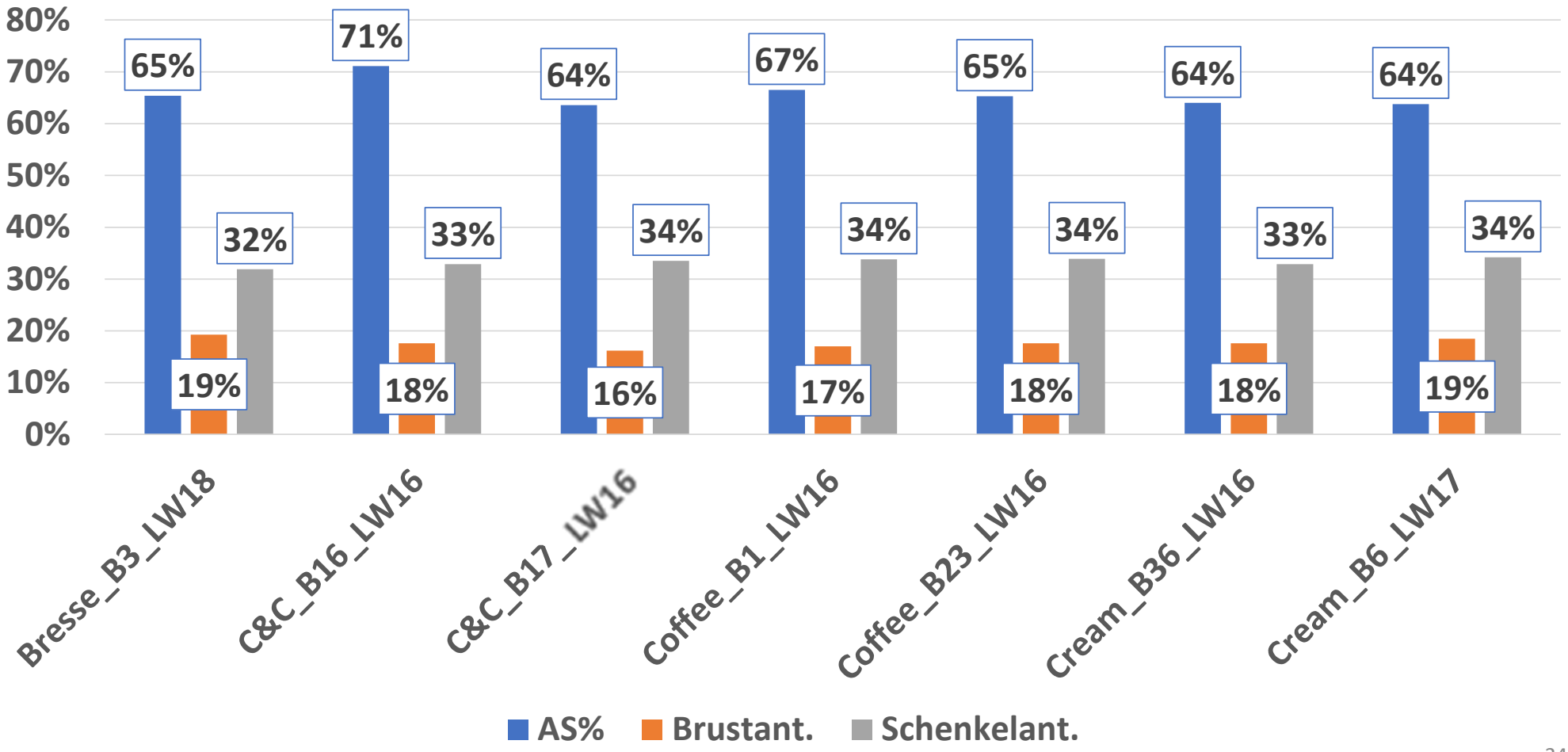
Anteil legender Hennen

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde

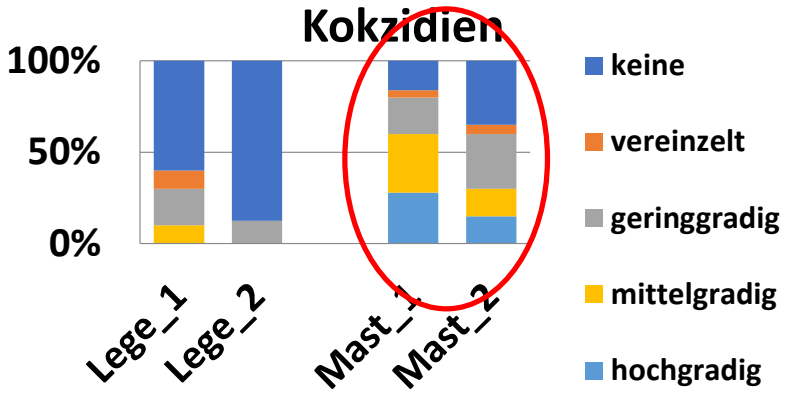


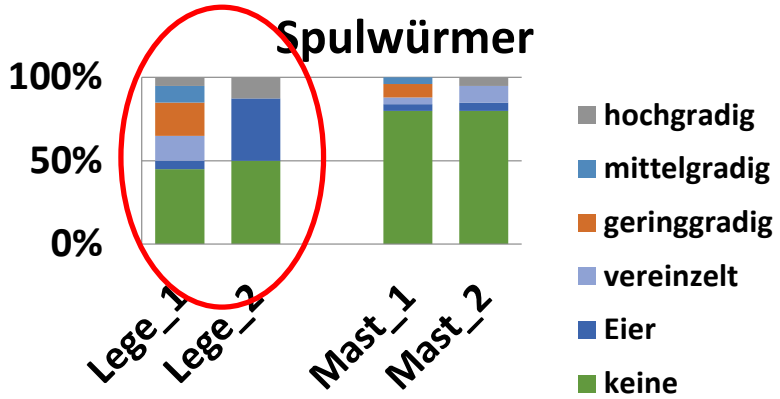
Schlachtleistung der ÖTZ-Hähne

Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde



Allgemeine Haltungsprobleme





- **Parasitenbefall nicht zu unterschätzendes Problem auf (kleinen) Biobetrieben**
- **Kokzidien bei Mast (meist erfolgt keine Impfung) erschwert Beurteilung von Rassepotential**
- **Legehennen vor allem Spulwurmbefall (Unterschied erster und zweiter Betriebsbesuch evtl. Jahreszeitbedingt)**

- **Bei Legehennen Brütigkeit als Problem auf Betrieben festgestellt**

- **Fütterung oft nicht auf Leistung angepasst**